



Neue
Assekuranz
Gewerkschaft

Presseerklärung 26.02.2014

Die Deutsche Lebensversicherung befindet sich in schwerer See - ein Auslaufmodell ist sie aber nicht! Der sich verbreiternde Abgesang ist verfehlt. Angesichts beständig sinkenden Rentenniveaus ist die private Altersvorsorge aktueller denn je.

„Die Kombination von Altersvorsorge mit biometrischen Risiken wie Tod oder Berufsunfähigkeit ist eine herausragende Produkteigenschaft der deutschen Lebensversicherung. Außerdem bietet sie Garantien für eine lebenslange Rente“, betont Joachim Liesenfeld, Lebensversicherungsexperte der Neuen Assekuranz Gewerkschaft NAG. Die Lebensversicherung sei insbesondere durch gesetzgeberische Erschwerungen, die lang anhaltende Niedrigzinsphase und ausgebliebene Produktinnovationen unter Druck geraten.

Wie schon die NAG-Mitgliederversammlung vor drei Jahren als Grundsatzposition beschlossen habe, bedarf es einer neuen Produktpolitik der Anbieter, hin zu beispielsweise temporär gewährter Garantien. Dies sei in der Branche nun langsam zu beobachten, wenn auch aus der Not heraus.

„Um das Interesse der Kunden an bedarfsgerechter Beratung und auch die Einkommenssicherheit der Vermittler sicherzustellen, muss darüber hinaus die Abhängigkeit der Vermittler von den Abschlussprovisionen der Lebensversicherungen deutlich reduziert werden. Das erfordert Angestelltenverträge und veränderte Vergütungssysteme, in denen Beratungsqualität anerkannt wird“, führt Joachim Liesenfeld weiter aus.

An die Politik richtet die NAG den Appell, nicht falsch verstandenen Verbraucherschutzinteressen folgend die Unternehmen weiter zu belasten. Beispielhaftes Stichwort sei die jährliche Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere, die als langfristige Kapitalanlage gedacht sind. Das nütze den vertragstreuen Kunden nichts, es schade ihnen sogar. Lebensversicherer benötigen die laufenden Erträge aus den Papieren, um ihre lang laufenden Zinsversprechen zu erfüllen. Um die Altersvorsorge von Millionen Versicherten zu stärken, brauche die Branche nun politischen Wind unter die Flügel.

Für wenig hilfreich bis schädlich hält die NAG die jüngsten BAFIN-Äußerungen, nach denen einige Lebensversicherer auf der Kippe stünden.

Zu guter Letzt sei zu betonen, dass vor allem die Versicherten unter den lang anhaltenden Niedrigzinsen und die dadurch geschmäleren Versicherungsleistungen leiden.

„Während wir die letzte Garantiezinsabsenkung auf 1,75% ausdrücklich begrüßt haben, da höhere Garantien kaum noch zu erwirtschaften sind, lehnen wir eine weitere Absenkung ab. Sie wäre überzogen und würde die Attraktivität des Produktes zu weit einschränken.“ zeigt sich Joachim Liesenfeld reserviert.

Mit rund 20 Betriebsräten aus Lebensversicherungsunternehmen der Branche hat die NAG in Fulda eine Fachtagung zum Thema „Herausforderungen für Betriebsräte im Umfeld des sich wandelnden Marktes der deutschen Lebensversicherung“ durchgeführt.

www.Neue-Assekuranz-Gewerkschaft.de

V.i.S.d.P: Waltraud Baier, Neue Assekuranz Gewerkschaft, 35390 Gießen

Einhelliges Fazit am Ende der Veranstaltung:

Die deutsche Lebensversicherung ist Garant für den Wohlstand in Deutschland, weil die Leistungen aus den Produkten der Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Millionen Bürger unverzichtbar sind. Die demographische Entwicklung und die abnehmende Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung verstärken die Notwendigkeit privater und betrieblicher Altersversorgung. Aber immer stärkere Anforderungen an die Kapitalausstattung, verbunden mit niedrigen Zinsen und Eingriffen der Politik in die Attraktivität der privaten Altersvorsorge werden immer mehr zur existentiellen Bedrohung für die Branche. Insoweit fordert die NAG ein Umdenken der Beteiligten.